

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 5. 1925

Wien 6. 5. 1925

lieber, ich danke Ihnen von Herzen für Ihr wunderbares Palaestina-Buch; es ergreift mich sehr – nicht nur durch die Eindringlichkeit der mitgetheilten That-
sachen, und die meisterhafte Darstellung;– sondern auch, und ganz besonders
als menschliches Bekenntnis eines klaren Verstandes und eine leidenschaftliche
Sache (man könnte vielleicht noch besser sagen: eines leidenschaftlichen
Verstandes u einer klaren Seele.) Dieses Buch muß ein starkes Echo, weit über
literarische Kreise hinausfinden, und weit über jüdische; – es ist ein politisches
Buch im guten Sinn – denn es ist beinahe ein staatsmännisches. Und ich glaube,
wer sich weder für Literatur, noch für Politik interessirt – wer einfach ein Reise-
und Abenteuerbuch darin ~~finden~~ suchen wollte – er wird ein höchst fesselndes
und amuses ~~darin~~ finden. Das müssen Sie schon auch noch hinnehmen.
Nochmals, Danke; und die herzlichsten Grüße
Ihr

Arthur Schnitzler

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »4«

² *Palaestina-Buch*] vgl. Felix Salten: Widmungsexemplar Neue Menschen auf alter Erde für Arthur Schnitzler, 30. 4. 1925. Schnitzler las es erst Wochen später: vgl. A. S.: *Tagebuch*, 25. 7. 1925

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: Neue Menschen auf alter Erde. Eine Palästinafahrt

Orte: Palästina, Wien